

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 37

Artikel: An Abraham Roth : Redaktor der "Schweizerischen Grenzpost"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424873>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöbli, Ankergasse 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.



An

Dr. Abraham Roth,

Redaktor der „Schweizerischen Grenzpost“.

Das Feld, auf dem Du kämpfst, muss noch stets den Glauben
An seine Ehre durch den Kämpfer selber gründen;
Hier, wo die ungemess'nen Leidenschaften zünden,
Wo, statt dem guten Geben, oft ein eckles Rauben!

Wenn kein interessensüchtig, widerwärtig Schnauben,
Wenn Ueberzeugung, Ehrlichkeit und Fleiss sich bünden,
Und alle Züge nur »das Wohl des Ganzen« künden,
Wird neidlos den Beruf der Lorbeer erst umlauben.

Und dieser Lorbeerkrantz soll stolz dein Bildniß krönen!
Was uns der Kampf einträgt für's Wahre, Schöne, Gute
An Hass und Dank — wie oft nur Hass? — Du hast's ertragen,

Und hast mit Feuer und mit unentwegtem Muthe,
Die Feinde immer achtend — und das muss versöhnen —
Zum Bau der wahren »guten Presse« beigetragen!